Pfarreiengemeinschaft
Feuchtwangen-Dürrwangen
Maria Immaculata Dürrwangen / St. Ulrich und Afra Feuchtwangen
St. Raphael Großohrenbronn / St. Peter und Paul Halsbach
St. Bonifatius Schnelldorf / Expositur Heilig Kreuz Wittelshofen

14. Sonntag im Jahreskreis
7. Juli 2024

Deiner Huld, o Gott, gedenken wir
in deinem heiligen Tempel.
Wie dein Name, Gott,
so reicht dein Ruhm bis an die Enden der Erde;
deine rechte Hand ist voll von Gerechtigkeit.
Ps 48(47),10-11

Bild: Doris Hopf, dorishopf.de In: Pfarrbriefservice.de

„Wie soll ich dich empfangen und wie begegn ich dir…?“
so lautet die erste Zeile eines alten Adventsliedes von Paul Gerhardt.

Wie soll ich dich empfangen und wie begegn ich dir,
o alle Welt verlangen, o meiner Seelen Zier?
O Jesu, Jesu, setze mir selbst die Fackel bei,
damit was dich ergötze,
mir kund und wissend sei.

Dein Zion streut dir Palmen und grüne Zweige hin,

und ich will dir in Psalmen ermuntern meinen Sinn.
Mein Herze soll dir grünen in stetem Lob und Preis
und deinem Namen dienen,
so gut es kann und weiß.

Dies sind die beiden ersten Strophen von insgesamt 10 Strophen.
Die Frage passt auch mitten im Sommer:
Wie wollen wir Gott empfangen und begegnen?
Wollen wir Gott empfangen?
Oder vielleicht sollten wir die Frage anders formulieren:
Empfängt uns Gott?
Wenn wir uns zum Gottesdienst versammeln, gehen wir auf „Spurensuche" nach Zeichen göttlicher Gegenwart in der Welt, in unserem Leben:

- Worte,
- Begegnungen
- Erfahrungen

die über das Alltägliche hinausweisen und uns ahnen lassen, dass Gott uns erwartet, uns freudig empfängt.
„Und wie begegn ich dir?" fragt Paul Gerhardt weiter.
Die Texte des heutigen Sonntags erzählen vom Begegnen: von Gottesbegegnungen und den unterschiedlichen Reaktionen.
Gott begegnet auch uns – wir dürfen unser Herz öffnen und ihn empfangen.

KYRIE-RUFE

Gott des Lebens, du willst uns begegnen.
Kyrie, eleison
Du kommst uns entgegen in deinem Sohn.
Christe, eleison.
Du bist der Gott mit uns.
Kyrie, eleison.

FÜRBITTEN:

Zu Jesus Christus, dessen Kraft weiterwirkt und sich gegen Widerstände behauptet, beten wir:

- für alle, die sich tief von Gott berührt fühlen,
- für alle, die versuchen, andere für Gott sensibel zu machen,
- für alle, die einen kirchlichen Beruf ausüben,
- für alle, die in ihrem Kinderglauben gefangen geblieben sind,
- für alle, die den Namen Gottes missbrauchen als Projektion ihrer Wünsche und Ängste,
- für alle, die sich fremd fühlen in ihrer Umgebung,
- für alle, die seit langem vergeblich um Anerkennung kämpfen,
- für alle, die nicht die Kraft aufbringen, aus unguten Verhältnissen auszubrechen.

- für alle, die sich für eine gerechtere Weltordnung und für Völkerverständigung einsetzen,
- für alle, die mit einer Krankheit, einer Behinderung oder einem Trauma umgehen müssen,
- für alle, an deren Kummer und Leid wir Anteil nehmen dürfen,
- für alle, bei denen wir schwach sein dürfen und für deren Liebe wir tief dankbar sind.

Herr Jesus, dein langer Atem der Liebe möge immer in uns wirken. Du bist der Bote der Treue Gottes und einer guten Zukunft. Du stärkst uns für den Dienst an der Welt.
Dir sei Lob und Dank und Ehre in alle Ewigkeit.
Amen

Bild: Volker Sander (Foto) und Vill/Mannstein (Installation) In: Pfarrbriefservice.de

In Deinen Augen
ist die Welt schön
das Leben friedlich
jeder Mensch gut

Du siehst
weiter und tiefer

hinter dem was ist
siehst Du
unsere Möglichkeiten
und die Sehnsucht

Dein An-Sehen

verschiebt Grenzen
versetzt Berge
heilt Kranke
weckt Tote auf

Lehre uns neu sehen
mit Deinen Augen

Angela Boog

Ich wünsche ihnen einen schönen Sonntag und eine gesegnete Woche.

Ihre Gemeindereferentin Elke Anzenberger